

Das Weihnachtsgeschehen aus anderer Sicht

Am 18. Dezember 2016 versammelte sich die Gemeinde Wetter in der Kirche, um gemeinsam ihre Weihnachtsfeier zu erleben.

Mit einem Gebet, gesprochen von Bezirksevangelist Frank Schauerte, begann eine besinnliche Weihnachtsfeier.

Ein Stück, aufgeführt von zwei Familien aus der Gemeinde, machte darauf aufmerksam, wie in der Hektik und durch viele Ablenkungen im Alltag, der Sinn des Weihnachtsfestes oft zu kurz kommt. Wir sind oft so mit anderen Dingen beschäftigt, dass wir gar nicht mehr merken, was um uns herum passiert.

Aus einer anderen Perspektive wurde die Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Wie hat der Herbergsvater die Ankunft von Maria und Josef erlebt? Letztendlich hatte er ihnen den Stall zur Übernachtung überlassen. Die Geschichte regte zum Nachdenken an. In welchem Maße lässt man sich durch Gerede oder von Vorurteilen leiten? Was ist wichtig?

Musikalische Beiträge aus bekannten, traditionellen Weihnachtsliedern und Gospel - durch das Orchester und zwei verschiedene Chöre vorgetragen - untermalten die familiäre Stimmung in der Gemeinde. Abwechslung brachte ein Potpourri aus verschiedenen Weihnachtsliedern, gespielt auf dem Akkordeon. Auch ein Duett aus Orgel und Querflöte verstärkte die besinnliche Stimmung noch einmal unter den Besuchern und Besucherinnen.

Mit einem Klavierstück, gespielt von einem jungen Gemeindemitglied, endete die eigentliche Feier.

Die Kinder durften sich über Geschenke freuen. Anschließend traf man sich zu einem gemütlichen Beisammensein mit selbstgebackenen Plätzchen, frischen Waffeln, Kaffee und Glühwein in den Gemeinschaftsräumen.

18. Dezember 2016

Text: Elke Gettkandt

Fotos: Walter Rubeau






